April 2016 - Frage und Antwort

In den letzten Wochen sind wir sehr oft gefragt worden ob wir unsere bisherige Tierschutzarbeit nicht weiter fortsetzen wollen und die Unterstützung für die Tierheime beenden. Nein, das ist so nicht richtig. Selbstverständlich werden wir unsere bestehenden Projekte in Ungarn im Rahmen unserer Möglichkeiten weiter unterstützen. Und auch die Kastrationen sollen nach wie vor ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit sein. Nur werden wir zukünftig unserer Hauptaufgabe in unserem neuen Tierschutzhof sehen.

Hier werden wir versuchen ein Optimum an Tierschutzarbeit zu leisten, was gleichzeitig bedeutet Menschen und Tiere zusammen zu bringen. Langfristig gesehen vielleicht ein Kastrationszentrum dort zu eröffnen.

Auf diesem neuen Hof sollen nicht nur Hunde und Katzen einen Platz zum Leben finden sondern auch andere Tiere in Not.

Es soll nicht unser Ziel sein dort massenhaft Tiere auf engstem Raum zusammen zu pferchen, sondern artgerechte Bedingungen zu schaffen mit modernster medizinischer und fachlicher Betreuung.

Wir haben in den vielen Jahren unserer Arbeit in Ungarn sehr viele Erfahrungen machen können und diese wollen wir nun in diesem neuen Projekt umsetzen. Der erste Schritt ist getan, ein Teilbetrag des Kaufpreises wurde dem Notar übergeben und die endgültige Übergabe des Hofes findet spätestens am 30.04.2016 statt.

Mai 2016 - Übernahme

Es ist soweit, unser Tierschutzhof Lebensplatz ist seit dem 01.Mai in Betrieb. Letzte Woche am 29. April wurden die letzten Unterschriften geleistet und die Schluss Zahlung von uns an den Verkäufer übergeben. Somit sind wir nun im Besitz der gesamten Anlage.

Unser Mitarbeiter Attila hat die Arbeiten bereits aufgenommen und angefangen mit Renovierungsarbeiten an dem Haus und den Stallungen. Bevor wir Tiere aufnehmen wollen wir erst einmal die Anlagen so herrichten das eine artgerechte Unterbringung gewährleistet ist. Auch sind noch viele Genehmigungen einzuholen bevor z.B. die Quarantäne und das Welpenhaus gebaut werden können. Aber auch das werden wir schaffen und hoffen vielen Tieren in Not zukünftig einen Lebensplatz bieten zu können.

Den ersten Notfall hatten wir schon einen Tag später. Eine kleine Babykatze in einem erbärmlichen Zustand. Sie soll nach ärztlicher Behandlung auf unseren neuen Hof umziehen.
Das Tierschutzprojekt Ungarn e.V. stand schon immer für Offenheit und Transparenz. Sollte jemand Interesse haben kann unser neuer Hof gerne besichtigt werden.

Der Vorstand

Unser Tierschutzhof wird mobil

Vor ein paar Tagen konnten wir sehr günstig einen kleinen Kastenwagen erwerben, der nach Ungarn überführt wird, um dort für unseren Tierschutzhof eingesetzt zu werden. Es stehen sehr viele Aufgaben vor uns. Nicht nur Material für unseren Hof muss besorgt werden, sondern auch Futter für die Tiere. Ebenso brauchen wir Mobilität, wenn wir ein verletztes Tier gemeldet bekommen, das z.B. in die Klinik muss. Da unser Hof seit dem 1. Mai in Betrieb ist, haben wir schon einige Tiere gemeldet bekommen, denen wir im Rahmen unserer Möglichkeiten helfen konnten. Wir hoffen nun, mit diesem kleinen Auto unseren Tierschutz weiter ausbauen zu können. Der Wagen war zwar preiswert, aber auch wenig kostet Geld und es werden Folgekosten entstehen (Benzin, Versicherung, Steuern usw.), doch mit ihm werden wir Leben retten. Vielleicht können Sie uns ein wenig bei dieser neuen Anschaffung unterstützen.

Mit großer Dankbarkeit
Wolfgang Stephanow

Futterspenden

Auch das gehört zu unseren Aufgaben Stapeln und Verpacken von Futterspenden die für die uns anvertrauten Tiere lebensnotwendig sind. Wir alle arbeiten ehrenamtlich und verrichten diese Tätigkeit in unserer Freizeit. Doch was würde passieren wenn diese Spenden irgendwann einmal nicht mehr ankommen?

Mai 2016 - 5 Lämmchen 5 Leben

Als ich am letzten Freitag zu unserem neuen Tierschutzhof gefahren bin, habe ich bei meiner Ankunft gehört, dass an diesem Wochenende in der Stadt ein großes Fest gefeiert werden soll. Unter anderem stand auch Lammbraten auf der Speisekarte. Auf meine Nachfrage sagte man mir, dass die Lämmer noch bei dem Bauern stünden und Samstag geschlachtet werden sollten. Diese Nachricht ließ mich nicht los. Ich habe den Bauern aufgesucht und etliche Stunden mit ihm verhandelt, bis er mir widerwillig 5 kleine Lämmchen verkaufte. Ich musste den üblichen Schlachtpreis bezahlen und ich habe sie, bevor er es sich anders überlegen konnte, sofort eingeladen und zu unserem Hof gebracht: Unsere ersten Bewohner. Natürlich hat das Fest stattgefunden und ich gehe davon aus, dass dafür nun andere Tiere sterben mussten. Nur diese 5 kleinen Lämmchen dürfen nun ihr restliches Leben bei uns auf dem Hof verbringen und werden mit Sicherheit niemals geschlachtet werden. Denn jede Seele zählt. Ich danke allen Unterstützern, die uns ermöglicht haben, dass auf unserem Hof nun eine Zuflucht entsteht. Wolfgang Stephanow

Juni 2016 - Geboren um zu Leben

Diese Chance sollen alle Tiere auf unserem Tierschutzhof Lebensplatz bekommen. Diese kleine Katzenfamilie - 5 Babys und die Mama - wurde gestern zu uns als Notfall auf den Hof gebracht. Die Mutterkatze ist einem Ehepaar ca. 200 km von unserem Hof entfernt zugelaufen und hat ein paar Tage später ihre Babys dort hingebracht. Da das Ehepaar aber wieder zurück nach Deutschland fuhr, konnte die Katzenfamilie dort nicht bleiben. Nachdem das Ehepaar mit uns Kontakt

aufgenommen hatte, sagten wie die Übernahme sofort zu. In Windeseile wurde ein Hundezwinger katzengerecht hergerichtet. Nach Ankunft wurden sie sofort unserem Tierarzt vorgestellt, der sie auch versorgte.
Abgesehen von unseren 5 kleinen Lämmchen ist diese Familie unser erster Notfall auf dem Tierschutzhof. Sie werden hier alles bekommen, was sie brauchen. Da wir zurzeit noch kein eigenes Katzenhaus haben werden sich unsere österreichischen. Partner www.tsv-wolfsclan.at nach gegebener Zeit um die Vermittlung der Tiere kümmern. Wir danken allen die uns dabei geholfen haben, diesen Hof so langsam Wirklichkeit werden zu lassen. Und es tut gut, in Notfällen nicht wegsehen zu müssen.
Bitte helfen Sie uns weiter, denn es werden sicherlich noch viele Notfälle kommen.

Es wird gebaut - Tierschutztage am Tierschutzhof Lebensplatz

Viele fleißige Hände werden von 1. – 4. September 2016 am Tierschutzhof ein Stück „bessere Zukunft“ für Ungarns Tiere bauen.
Gemeinsam und ehrenamtlich wird ein Team aus Deutschland und eines aus Österreich mit der Sanierung der großen Scheune starten.
Schneller als gedacht steht der kalte Winter in Ungarn vor der Tür. Deshalb sollten noch vor der Schlechtwetterzeit ein geschützter Offenstall und zwei Notboxen für unsere Schützlinge am Hof errichtet werden. Die ganze Stallung muss komplett ausgemistet, die alten Balken entfernt und das Dach abgerissen und wieder aufgebaut werden.
Viele helfende Hände stehen für diesen Umbau bereit und gerettete Tiere tummeln sich bereits um den noch rumpeligen, alten Stall. Es wäre schön wenn wir auch einen Teil der entstehenden Materialkosten, welche sich auf rund 5.000Euro belaufen, mit finanzieller Unterstützung decken könnten.
Mit jedem Euro ist geholfen und jeder Euro trägt zu dem unbedingt notwendigen, warmen und trockenen Stall für unsere Tiere, bei.
Dieser Umbau wird eine interessante Herausforderung für viele gleichgesinnte Tierschützer, inmitten vieler geretteter Tiere und einer wunderschönen, ruhigen Natur. Gemeinsam für mehr Tierschutz in Zsejkepuszta am Tierschutzhof Lebensplatz!

Herzlichen Dank im Voraus für Ihren gespendeten Beitrag.

Wolfgang Stephanow, Romana Schleich-Wolf
Tierschutzprojekt Ungarn e.V. in Zusammenarbeit mit
Tierschutzverein Wolfs Clan – Lebensplatz für Tiere

Juli 2016 -Lebensplätze

Unser Tierschutzhof wächst weiter. Die erste Reihe der Hundezwingeranlagen konnte fertig gestellt werden. Jede Reihe besteht aus 5 Zwingern und jeder Zwinger hat 10m2 Fläche und zusätzlich 20 m2 Auslauffläche. Insgesamt sollen 4 solche Blöcke entstehen und Platz für 40 bis 50 Hunde bieten. Um die Genehmigung des Veterinäramtes zum Betrieb des Hofes zu bekommen, haben wir nach Fertigstellung des ersten Bauabschnittes, mit dem Bau der Quarantäneeinheit begonnen. Die Ausschachtungs- und Betonarbeiten werden in den nächsten Tagen abgeschlossen sein, und wir hoffen die Anlage bis September fertig zu stellen.
Wieder entstehen Lebensplätze für Tiere in Not, und wir freuen uns diese den Tieren zur Verfügung stellen zu können. Auch sind wir im Moment in der Vorplanung für ein Katzenhaus, da wir eine großzügige Spende hierfür erhalten haben.
Zurzeit stehen viele organisatorische Dinge an, unter anderem die Planung unserer Tierschutztage auf unserem Tierschutzhof vom 1.-4. September, den wir gemeinsam mit unserem Partner Tierschutzverein Wolfsclan aus Österreich durchführen.

Selbstverständlich kann jeder bei Interesse den Tierschutzhof an diesen Tagen besuchen, um uns, unseren Partner
und unser Projekt kennen zu lernen.

September 2016 - Und wieder einen Schritt nach vorne

September 2016 - Unsere „Hofhunde“ Flip, Flop, Bubi und Roszi

September 2016 - Gelungene Tierschutztage in Ungarn!

Fantastische Tierschutztage sind letzten Sonntag im ungarischen Zsejkepuszta zu Ende gegangen!
In den letzten Wochen konnten auf dem Lebensplatzhof viele, leider notwendige, Erdarbeiten erledigt werden. Strom, Wasser und Kanal wurden angeschlossen, so dass das komplette Grundstück zu Beginn unserer Tierschutztage vollständig erschlossen war.
Hervorragende Arbeit wurde am Wochenende gemeinsam von österreichischen und deutschen Tierschützern geleistet und auch unserer ungarischen Kollegen unterstützten uns an allen Tagen. Trotz großer Hitze und zum Teil sehr schmutziger Arbeiten konnte das komplette Stallgebäude leer geräumt werden und jeder einzelne Helfer hatte sichtlich Spaß dabei. Zeitgleich wurde ein Teil des Daches saniert und abgedichtet. Leider ist die Stallung noch nicht komplett renoviert, doch wir sind bemüht dies auch noch vor dem Winter zu schaffen.
Alle zusammen hatten auch viel Spaß mit der neu eingezogenen kleinen Hundefamilie, welche frei und unbekümmert am Hof lebt und sich immer in der Nähe von den Helfern aufhielt. Auch unsere fünf Schäfchen ließen sich durch den Arbeitslärm kaum stören.
Sehr gemütlich war der Samstagabend, an dem uns auch ungarische Freunde auf dem Hof besuchten. Es gab es ausgezeichnet gute, vegetarische Küche und ungarischen Wein. Man lernte sich kennen und wusste viele Tierschutzgeschichten zu erzählen.
Es waren wunderschöne gemeinsame Tage am Tierschutzhof Lebensplatz und es wurden mehr Arbeiten geschafft als wir je erwartet hatten.
Zu guter Letzt retteten einige österreichische Tierschützer bei ihrer Heimreise Sonntagnachmittag auch noch zwei herumirrende Strassenhunde von einer stark befahrenen Autostraße. Die beiden Findlinge wurden zurück auf den Hof gebracht, wo sie sich nun in Ruhe von ihren Streunerstrapazen erholen dürfen.

Wir möchten uns auf diesem Wege bei allen die dabei waren und so fleißig mitgeholfen haben noch einmal ganz herzlich bedanken und hoffen, dass wir uns alle spätestens bei den Tierschutztagen 2017 wiedersehen werden.

November 2016

Es war ein hartes Stück Arbeit aber wir haben es geschafft. Unser Tierschutzhof Lebensplatz ist" Einsatzbereit".

Im Mai, dieses Jahr konnten wir den Hof übernehmen und seitdem haben wir dieses Anwesen in eine Zuflucht
für Tiere in Not umgebaut.

Die erste Zwingerreihe mit Ausläufen steht und auch die
Quarantäne ist fertig. Platz für zurzeit 18 Hunde. Und auch die Stallungen konnten in der Zwischenzeit so hergerichtet werden dass auch unsere Schafe und vielleicht Pferde und Esel in Not ein Dach über dem Kopf haben. Es gibt natürlich noch sehr viel zu tun und wir sind noch lange nicht fertig. Aber wir konnten dieses Jahr schon Lebensplätze schaffen. In unserer Dezemberbroschüre berichten wir ausführlich über unser großes Projekt den Tierschutzhof Lebensplatz. Wer Interesse hat dem senden wir gerne ein Exemplar zu. Ganz besonderen Dank unserem Partnerverein TSV Wolfsclan aus Österreich der uns immens unterstützt hat.

November 2016

Tierschutz bedeutet auch zu helfen. Und wir haben geholfen. Von einer befreundeten Tierschützerin hörten wir, dass ca. 200 km von unserem Hof entfernt, eine Mutterhündin und ihre 10 Welpen zu verhungern drohten. Die Besitzer, ein junges Ehepaar, waren finanziell mit dem Wurf vollkommen überfordert und nicht in der Lage die Tiere zu versorgen. Die Mutterhündin lag an der Kette und die Welpen bekamen wenn überhaupt Essensreste zu fressen. Wir haben sofort reagiert und die Futterversorgung geregelt. Unsere Bekannte ist am selben Tag dorthin gefahren um die Tiere zu versorgen. Zwei Wochen später haben wir nun leider nur noch 6 Welpen und die Mutter auf unseren Tierschutzhof geholt. Hier wurden alle sofort von unserem Tierarzt medizinisch versorgt und wir hoffen dass alle Welpen überleben. Tierschutz bedeutet nicht nur für die Tiere auf unserem Hof zu sorgen sondern für Tiere in Not da zu sein.

Januar 2017

Die Temperaturen in Ungarn sind eisig. Heute Morgen haben wir 14 Grad minus gemessen. Vor ein paar Tagen haben wir vorsorglich Schneefangzäune vor den Zwingern installiert und heute viel tatsächlich der erste Schnee. Für die Tiere eine schreckliche Zeit und wir tun alles um sie durch diese Jahreszeit zu bringen. Heu und Stroh in den Zwingern und doppelt und dreifache Decken in den Körbchen. Und unsere Gedanken sind immer bei ihnen.

Januar 2017

Tier- und Naturschutz sind zwei wichtige Themen die unserer Meinung nach zusammen gehören. An der kleinen Stichstraße die an unserem Tierschutzhof vorbeiführt konnten wir immer wieder beobachten wie Leute mit ihren Autos anhielten und Müll aus dem Kofferraum im Straßengraben entsorgten. Nicht nur das dies sehr gefährlich ist für Wildtiere die daran knabbern oder auch in leeren Behältern steckenbleiben oder sich daran verletzen nein es ist auch ein Verbrechen an der Natur und unseren Mitgeschöpfen. Da die zuständige Gemeinde sich an dieser Art der Müllentsorgung nicht störte haben wir in ehrenamtlicher Arbeit, nach Arbeit auf dem Hof und der Versorgung der Tiere, und auf eigene Kosten die Müllentsorgung vorgenommen. So konnten wir auf einer Länge von fast 2 km annähernd 3 Kubikmeter Müll einsammeln und ihn der ordnungsgemäßen Entsorgung zuführen.

Februar 2017

Und genau für diese Tiere ist unser Tierschutzhof Lebensplatz entstanden. Gestern Abend bekamen wir von einer Tierschutzkollegin aus Budapest die Information, das in einem Zigeunerviertel, ein kleiner Hund wohl seit Jahren an der Kette liegt, die bereits eingewachsen ist. Der Hund sieht kaum noch etwas, ist halb verhungert und die Besitzer (Zigeuner) wollen ihn loswerden. Auch ist er auf Grund seiner Sehschwäche sehr ängstlich. Er hat weder eine Hütte noch wird er ausreichend versorgt. Bereits heute Morgen haben wir ihn in eine Tierklinik nach Budapest bringen lassen. Die "Besitzer" interessierte noch nicht einmal dass wir ihn mitgenommen haben. Die Information aus der Klinik ist das er ca. 2-3 Jahre alt ist, auf einem Auge blind ist und auf dem anderen sehr wenig sieht. Auf unserem Tierschutzhof wird er nun ein neues Zuhause finden. Wir werden ihn aufpäppeln und ihm versuchen das Vertrauen in die Menschen wieder zu geben. Es ist kein Hund der sofort adoptiert würde, aber ein Tier in Not und gerade für solche Tiere haben wir unseren Schutzhof errichtet.

Wir wollen nicht zu den Größten gehören, aber zu den Besten und daran arbeiten wir jeden Tag.

Denn jede Seele zählt.

Februar 2017

Der Winter hat mit voller Härte Einzug gehalten. Eis und Schnee und die Temperaturen im zweistelligen Minusbereich. Aber es gab auch einen Lichtblick. Nachdem wir den kleinen Fotos von den Zigeunern aus Budapest abholen konnten, ist er nun wohlbehalten auf unserem Tierschutzhof angekommen. Er ist ein sehr lieber Hund aber noch sehr ängstlich. Sein ganzes Leben lag er an einer kurzen Kette und nun hat er das erste Mal in seinem Leben die Möglichkeit seine kleine Welt zu erkunden. Sein erster Spaziergang war für ihn ein Erlebnis und ich glaube er hat es genossen. Obwohl er auf einem Auge ganz blind ist und auf dem anderen nur noch sehr wenig sieht kommt er gut zurecht. Und wir hoffen so sehr das Foltos mit seinen drei Jahren noch eine Liebe und Zuneigung bei einem Menschen der ihn adoptiert

Februar 2017

Das Jahr 2017 beginnt so wie das alte Jahr endete. Notfälle und Hilferufe. Was uns wundert, die meisten Notfälle kommen meist von weit weg aus Ungarn. So zum Beispiel die kleine Pekinesen Hündin Steffi. Ihre Besitzerin ist verstorben und so

musste auch sie das sichere Haus verlassen. Lange hat sie vor dem Gartentor gewartet und nach Futter gebettelt bis sie angefahren wurde. Tierschützer aus der Gegend informierten uns und wir haben sofort geholfen.
Unter anderem war ihr Kiefer gebrochen. Aber sie ist operiert worden, hat alles gut überstanden und wird jetzt auf unseren Hof kommen. Oder zum Beispiel die Pulihünding Mici. Sie lebte bei einem Mann der nicht mehr in der Lage war sie zu versorgen. Als wir sie abholten blutete sie stark. Wir wissen nicht warum und wollen es auch gar nicht wissen. Auch sie ist zurzeit in der Klinik und wird behandelt. Auch für sie wird ein Lebensplatz auf unserem Hof bereitstehen. Ebenso werden wir in den nächsten Wochen Gespräche führen wie den Hunden in einer nahegelegenen Hundefängeranlage geholfen werden kann.

Februar 2017

Am 6. März beginnen die Bauarbeiten für den weiteren Ausbau des Tierschutzhofes Lebensplatz. Einerseits überlegen wir immer ob es nicht besser ist weiteres Tierelend durch permanente Kastrationen zu verhindern, andererseits freuen wir uns dass wir zum Beispiel der Hündin Mici einen Lebensplatz auf unserem Hof anbieten können. Ohne diesen Platz hätte sie nicht überlebt.
Wir denken beides ist wichtig. Die Kastration aber auch die artgerechte Unterbringung von Tieren in Not. Dies alles kostet sehr viel Geld und vielleicht möchten Sie die Unterbringung von Mici auf unserem Hof unterstützen?

März 2017

Besten Dank für die Futterspende.
Unsere 34 Hunde in dem Pension-Tierheim und bei Pflegefamilien und unsere 12 Katzen bei Pflegefamilien haben eine Weile lang zu fressen.
Dank Tierschutzprojekt-Ungarn e.V können wir weiterhelfen den armen Familien mit Haustieren die selber nicht viel zu essen haben.

Der Frühling ist angekommen und mit ihm die Handwerker und Baumaschinen. In den letzten Wochen konnten wir den Bereich für die Hunde einzäunen, eine weitere Reihe Zwinger aufstellen und der Wohntrakt für das Katzenhaus wurde ebenfalls montiert. Aber wir sind noch lange nicht fertig. Viele Sachen stehen noch an und müssen erledigt werden.

rerr

März 2017

Heute war ein wunderschöner sonniger Tag in Ungarn aber leider nicht für alle. Drei Welpen und einen traurigen "Kampfschmuser" könnten wir heute auf unseren Tierschutzhof übernehmen. In wir aber der kleinen Maus auf dem Bild helfen können wird sich zeigen. Gestern Abend bekamen wir die Information dass die kleine Hündin an akuter Atemnot leidet. Sie wurde vor ein paar Tagen auf der Strasse gefunden und bekam kaum noch Luft. Heute Morgen haben wir sie in die Klinik einliefern lassen und bekamen die Info das die nicht nur trächtig ist sondern auch ein massives Problem mit der Lunge hat. Wir wissen nicht ob die Ätzte die kleine Lilu retten können aber wir hoffen es inständig.

Erinnern Sie sich noch an Lilu? Sie wurde Anfang März von befreundeten Tierschützern in Budapest auf der Straße gefunden. Sie war erschöpft und bekam kaum noch Luft. Wir haben sie in eine Klinik einliefern lassen und die Ärzte haben sich mehr als Mühe mit ihr gegeben. Lilu hatte Lungenwürmer und war dazu noch trächtig. Ihre Babys hat sie leider verloren, aber dafür eine neue liebe Besitzerin gefunden. Eine Pflegerin der Felica Vet Klinik in Budapest hat sich in Lilu verliebt und sie adoptiert. Heute lebt Lilu weiter in Budapest aber in Obhut einer kleinen Familie. Wir bedanken uns ganz herzlich bei den Ärzten und Pflegerinnen und Pflegern der Felica Vet und unserer ehrenamtlichen

April 2017

EILMELDUNG - Heute morgen bekamen wir einen Anruf. Ein Mann teilte uns mit das sein Alter Vater, der eine kleine Landwirtschaft hat, im Krankhaus ist und dieses wohl nicht mehr verlassen wird. Der Sohn wird den Hof nun auflösen und übrig geblieben ist eine 11- jährige kleine Eselstute. Sollte er keinen Platz bis heute Nachmittag für sie finden wird der Schlachter sie heute Abend abholen. Jede Seele zählt auch die der kleinen Eselstute. Sie wird heute noch auf unseren Tierschutzhof kommen und wir freuen uns dass wir auch diesem Tier helfen durften. Wir sind zwar noch nicht ganz fertig mit unsere Stallung aber sie wird sicher ein Plätzchen für sich finden.

Jeden Tag haben wir gezittert. Erst gab es ein Transportproblem. Danach tauchte ein anderes Problem auf denn die Eselin hatte keinen Pass und durfte somit nicht transportiert werden. Der Besitzer drohte jeden Tag damit das es doch einfacher wäre sie zum Schlachter zu bringen. Doch wir haben es geschafft. Heute ist sie angekommen und wir begrüßen die kleine Eselin auf dem Tierschutzhof Lebensplatz ganz herzlich. Eine Seele die in Not war und auch ihr konnten wir helfen.

Die Eselin war elf Jahre bei einem alten Mann. Der nun krank geworden ist und auch die Eselin nicht mehr versorgen kann. Er hat ihr den Namen Saci gegeben und darauf hört sie auch. Der alte Mann hat Saci gut versorgt und wird sie wohl nicht mehr Wiedersehen. Saci bedeutet auch "Schatzi " und das ist sie wirklich. Ein Schatz der es verdient zu leben.

April 2017

Annähernd 5000 kg Zwingerelemente sind jetzt auf dem Weg Richtung Ungarn. Zwingerelemente für unsere Tiere auf dem Hof die nun großzügige Ausläufe für die zweite Zwingerreihe und das Katzenhaus bekommen. Die Produktion wurde in unserem Betrieb in Deutschland durchgeführt, denn nur so konnten wir gewährleisten, dass das Material nach unseren Wünschen verarbeitet wurde und die Feuerverzinkung Jahrzehnte haltbar ist. Ab Ende dieser Woche wird die Anlage von uns aufgebaut und es ist ein weiterer Schritt für die Verbesserung der Lebensbedingungen unserer Tiere.

Mai 2017

Es waren harte und anstrengende Tage. Innerhalb einer Woche konnten wir die neuen Ausläufe für die zweite Zwingerreihe fertig stellen, so dass auch diese Hunde jetzt großzügige Freiräume haben. Die Quarantänezwinger sind jetzt ebenfalls mit einem Auslauf umzäunt und das Schönste - das Katzenhaus konnte ebenfalls fertig gestellt werden. So habe unsere Katzen zukünftig 90 qm Raum zum Leben. Und so ganz nebenbei konnten auch noch 406 lfm Zaun im hinteren Bereich des Grundstücks erstellt werden. Wir schreiben hier über den Aufbau unseres Tierschutzhofes aber dabei vergessen wir nicht die Tiere in Not. In dieser einen Woche haben wir dank der entstandenen Ausläufe drei Hunde aus einer Tötungsanlage aufnehmen können und am kommenden Wochenende werden wir noch einmal drei Hunden einen lebensrettenden Platz zur Verfügung stellen. Auch werden wir in den nächsten 14 Tagen" großen" Besuch bekommen der für länger bleiben wird. Ein ehemaliges Kutsch- und Reitpferd sollte, da es sehr krank ist, zum Schlachter. Auch dieses Leben wird bei uns medizinisch betreut und wird so lange es geht bei uns bleiben.

Mai 2017

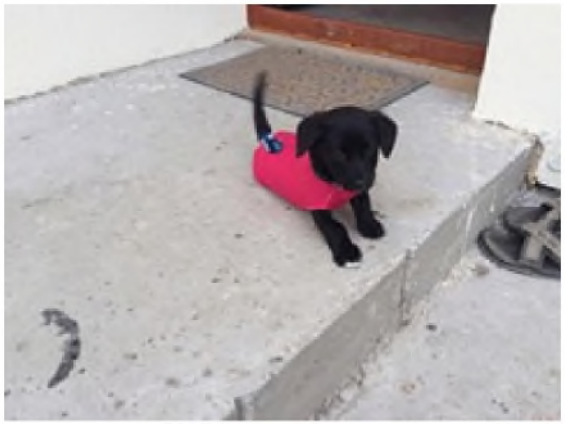
Es war soweit. Letzten Dienstag am 23.05.2017 wurde unser Tierschutzhof von den Behörden besichtigt und abgenommen. Somit haben wir jetzt die offizielle Zulassung einen Tierschutzhof in Ungarn zu betreiben. Was uns sehr gefreut hat war, dass die Amtsveterinäre sichtlich beeindruckt von dem Hof waren und uns auch ausdrücklich für unsere Arbeit gelobt haben. Ein Tierheim muss nicht unbedingt ein Platz sein wo Tiere auf engstem Raum leben müssen. Und auch nicht ein Ort wo Tiere in dreckigen dunklen Löchern dahinvegetieren. Wir haben uns bemüht einen Lebensplatz zu schaffen wo die Tiere auch glückliche Momente haben. Wir werden in den nächsten Tagen hier auf FB die Einladung zum Tag der offenen Tür (Tierschutztage) veröffentlichen. Ganz herzlichen Dank an alle die uns bei dem Bau des Hofes begleitet haben.

Juni 2017

Die Hoffnung stirbt zuletzt. Und für viele Tiere sind wir vom Tierschutzprojekt Ungarn e.V. oft die letzte Rettung. In den vergangenen Wochen und auch heute wieder bekamen wir Notfälle aus Ungarn gemeldet. Sei es die kleine Perla mit Räude oder Maci, der einen riesigen Tumor auf dem Rücken hatte oder Pötyi von einem Auto angefahren und mit einem gebrochenen Becken liegen gelassen. Heute Morgen wurden wir um Hilfe für vier kleine Babykatzen gebeten. Sie leben ausgesetzt und fast verhungert auf einem verlassenen Grundstück und werden von den Nachbarhunden bedroht. Noch niemals zuvor mussten wir gleichzeitig so viele Tiere in eine Klinik einliefern lassen und die Kosten explodieren natürlich. Wenn Sie einem unserer Schützlinge in Form einer Spende helfen möchten würden wir uns sehr darüber freuen. Wir möchten uns auch bei dem Verein Tierheimleben in Not bedanken der uns auf die kleine Perla aufmerksam gemacht hat, der wir zusammen helfen konnten. Denn jede Seele zählt.

Juli 2017

Wieder sind neue Gäste auf unserem Tierschutzhof eingezogen. Das kleine Dackelmädchen Gömbi und zwei Katzenbabys Bibi und Bobi. Die Mutter des Dackelmädchens wurde vergiftet. Der kleine Welpe hat Gott sei Dank überlebt. Als wir sie abholten stellten wir fest dass sie einen Leistenbruch hatte und operiert werden musste. Gömbi ist ca. 5 Wochen alt und wird ohne Mutter bei uns aufwachsen. Die beiden kleinen Katzenbabys kommen aus Nordungarn. Sie waren zu viert zwei sind dort wo sie herkommen verhungert, weil sie ohne Mutter mit ca. 2 Wochen ausgesetzt wurden. Die anderen beiden konnten wir in letzter Sekunde retten. Sie sind jetzt in unserem Katzenhaus in der Babyabteilung. Ein kleines Wunder.



Juli 2017

Er hatte weder einen Namen noch hat sich jemand für ihn interessiert. Er war einfach nur ein Streunerhund von vielen aus der Stadt Miskolc in Ungarn. Das einzige was den Leuten vielleicht aufgefallen ist war das er kaum gehen konnte und sehr stark humpelte. Dadurch dass seine beiden vorderen Beine und die Wirbelsäule stark geschädigt waren wurde er immer wieder zum Opfer anderer Hunde vor denen er nicht mehr weglaufen konnte. Sein Körper war übersät von Bisswunden und er muss über lange Zeit unerträgliche Schmerzen gehabt haben. Aber niemand hat ihm geholfen. Bis ihn vor ein paar Tagen Tierschützer sahen und uns um Hilfe baten da sie nicht das Geld für eine Behandlung hatten. Wir ließen den Hund in eine Klinik nach Budapest bringen, dort bekam er Schmerzmittel und nach ca. 11 Lebensjahren endlich einen eigenen Namen. GIDEON. Der Arzt erklärte uns dass er unerträgliche Schmerzen gehabt hatte aber auch die Klinik ihm in dem Zustand nicht mehr helfen kann. So gaben wir heute Morgen das Einverständnis zur Einschläferung. Gideon lebt nun ohne Schmerzen in einer anderen und hoffentlich besseren Welt. Wir haben dies geschrieben damit Gideon nicht vergessen wird, denn er ist einer von vielen die dringend Hilfe benötigen.

7%-• t.37
TIM W..111.1Sreefti

Juli 2017

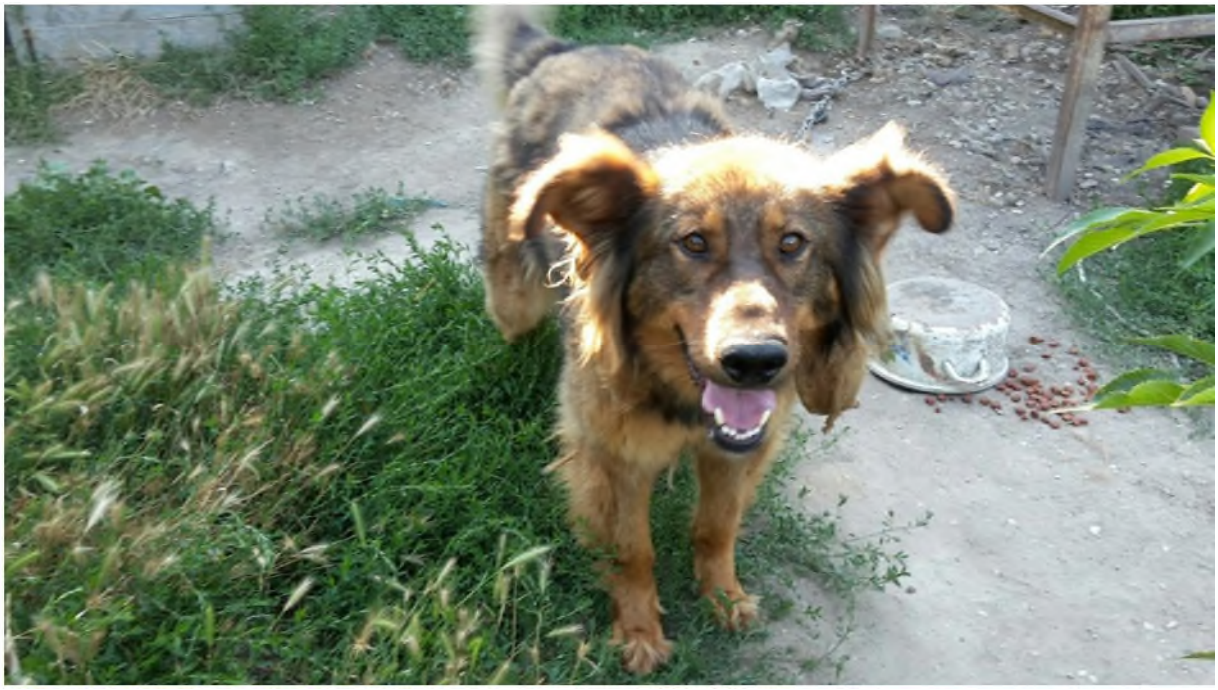
Gestern Abend um 22. Uhr klingelte unser Telefon. Ein junges Pärchen hatte an der Straße einen Karton mit einer ca. 3 Wochen kleinen Babykatze gefunden.

Wie lange mag das Baby bei Temperaturen von 34. Grad in dem verschlossenen Karton gewesen sein. Unser Tierschutzhof liegt ungefähr vier Kilometer von der Fundstelle entfernt aber das Kätzchen bei uns abzugeben war dem Aussetzer wohl zu anstrengend.

Nun bekommt sie alle zwei Stunden ihre Ersatzmilch und wird hoffentlich überleben.

Juli 2017

Ein Leben an der Kette. Als Jenny ein halbes Jahr alt war wurde sie von ihrer Besitzerin an die Kette gelegt um das Haus zu bewachen. Vier Jahre lang war nun der Lebensraum der Hündin auf wenige Meter beschränkt. Sommer wie Winter war sie der Witterung ohne Schutz ausgesetzt. Als die Besitzerin nun krank wurde fragte man uns ob wir Jenny übernehmen können. Erleben Sie den Augenblick als wir Jenny von der Kette befreiten. Als Video auf unserer HP zu sehen.



Die weiteren Entwicklungen auf dem Tierschutzhof und aktuelle Neuigkeiten über die Tierschutzarbeit des Tierschutzprojektes Ungarn e.V. können sie auf der neuen Homepage auf der Startseite weiter verfolgen.

www.tierschutzprojekt-ungarn.de

Tierschutz Projekt Ungarn e.V